

Band VII., Nr. 2483, Seite 352-353

Graf Gottfried von Löwenstein und seine Gattin Sophia vermachen zu ihrem Seelgerät dem Kloster Lichtenstern ihr Gut zu Weiler.

Ohne Ortsangabe, 1275. Februar 5.

In gottes namen. Amen. Ich Gotfrid der graf von Lowenstein und mein wirtin Sophia thun khund allen den, die disen brief ansehent, das wir mit gesamen-ter hand den frawen von den Liechtensternen alles das gut, das wir han zu Weyler, gesucht und ungesucht in allem dem rechten, als wir es han, geben han one die hub zu Eychelberg und one Burkharts holz. Und sol man dis wissen^a: die sollich gut, die wir vor den frawen gaben, das ist ein hub zu Weyler und der hof ze Nydlingen und ein hub zu Neydlingen, dirr giltet zehen schilling, und die wingart zu Pfannenstil¹ und die darzu gestiftet wurd und das dar zu horet und die gut zu Hurweln, das giltet 1 Pfund Heller. Und verjehen des: ist das wir zwenzig und hundert Pfund nu von sant Martins nacht uber zwai jar den frawen geben, so sol das gut zuo Weiler wider unser sin und das dar zu gehört, als hie vor benant ist, und geben wir die pfenning zu disem selben zil. Wen wir dan wider kaufen das gut zu Hürnwiln und das dar zu horet, als auch hiavor ist benennet, umb zwai und achzig Pfund, das sollen sie uns wider geben und sol der hof zu Nydlingen unser beeder seelgeret sin nach unserem tod und das da zu horet und sol das ander gut alles widerfallen an unser erben. Ist aber das wir 20 und 100 Pfund nuhn von sant Martins nacht uber zwai jar den frawen niht geben, als gesprochen ist, so sol beede das gut zu Weyler und das zu Hurweil und alles, das hievor benennet ist an disem brief, den frawen von dem Liechtenstern ewiglich eigen sin, das wir noch keiner unserer erbe nimmer darnach sollen sprechen. Dar zu so verjehen wir des, das wir weder durch lieber leute noch durch grosser gut noch kein geverde ieman sollen zu kaufen geben, wan das wir es sollen kaufen mit unsern eigen pfenningen uns zu haben und unsern erben. Dirre ding sint gezeuge: her Engelhard von Weinsperg der elter, her B. der Stemler, her Conrad von Talheim und ander gnug. Zu urkund das dise ding war sin, so henken wir unser insigel an disen brief und der herr Engelhart von Weinsperg das sin.

 Dirre brief wart geben, do von unsers hern geburt waren thausent zwaihundert und funf und sibenzig jar, an sanct Agathen tage.

^aDie Worte der Handschrift *die wysen* geben im Zusammenhang mit dem Folgenden keinen rechten Sinn, während bei der obigen einfachen Korrektur ein solcher erreicht wird.

¹*Pfannenstil*, hier ein Flurname im ehemaligen OA Weinsberg.

II

Der Textabdruck folgte zunächst einer Abschrift (vielleicht einer alten Übersetzung) von der Hand des Andreas Rüttel, Hofregistrators (Archivars) unter Herzog Ulrich, Handschr. des Staatsarchivs Nr. 43. Nachträglich wurde das Original gefunden, das in der Schreibung so stark von der Abschrift abweicht, dass es im Folgenden als vollständiger paralleler Textabdruck wiedergegeben wird:

In gotes namen. Amen. Ich Gotfrit der grave Lewenstein und min wirtin Sophye tûn daz kunt allen den, die disen brief ansehent, daz wir mit gesameneter hant den frowen von dem Liechtensternen allez daz gût, daz wir han ce Wiler gesûht und ungesûht, in allen dem rehte als wir ez han, gegeben han ane die hûbe ze Eichelberc und ane Burchartes holz, und sol man daz wizen, daz sulch gût, daz wir vor den frowen gaben, daz ist ein hûbe ze Wiler und der hof ze Nidelingen, und ein hûbe ze Nidelingen diu giltet cehen schillinge, und die wingarten ze Pfannenstil und daz dar zû gestiftet wirt und daz da zû horet, und daz gût ze Hurweln daz giltet ein pfunt Haller. Und bejehen des, ist daz wir zveincic und hundert pfunt nu von sancte Martinis naht uber zvei jar den frowen geben, so sol daz gût ze Wiler wider unser sin und daz da zû horet, als hie vor benennet ist uns geben wir die pfeninge zû disen selben cilen. Swenne wir denne wider koufen daz gût zû Hurweln und daz da zû [h]oret, als öch hie vor ist benennet, umbe zvei und ahcic pfunt, daz suln sie uns wider geben und so]] der hof zû Nidelingen unser beider selgerete sin nach unserme tode und daz dazû horet und sol daz ander gût allez wider vallen an unser erben. Ist aber daz wir zveincicund hundert pfunt nu von sancte Martins naht uber zvei jar den frowen niht geben also gesprochen ist, so sol beide daz gût zû Wiler und daz zû Hurweln und allez, daz hie vor benennet ist an disem brieve, der frowen von dem Lichtensternen ewiclichen eigen sin, daz wir noch keiner unser erbe nimmer da nach suln sprechen. Da zû so verjehen wir des, daz wirz weder durch lieber lute noch durch grozer gût noch durch keine geverde iemanne suln ce koufenne geben, wan daz wir ez wider suln köfen mit unsern eigen pfenningen uns ce habenne und unsern erben. Dirre dinge sint geziuge: her Engelhart von Winsberc der elter, her B. der Stemmeler, her. C. von Talhein, Har. dictus Zotelin, W. unser schriber, Sifrit der schultheize und ander gnûge. Zeinem urkunde daz dise dinc war sin, so henken wir unser insigel an disen brief und der her. E. von Winsberc daz sine.

Dirre brief wart gegeben, do von unsers herren geburte waren tusent zvei hundert und funf und sibencic jar, an sancte Agathen tage.

An der Urkunde zwei beschädigte Siegel: 1) Das runde Siegel des Grafen Gottfried von Löwenstein: In mit Ranken damasziertem Siegelfeld ein Schild, darin ein auf vier Bergspitzen stehender Löwe (vgl. Siegelbeschreibung zur Urkunde Nr. 2536, WUB, Bd. VII, S. 399). 2) Das runde Siegel Engelhards des Älteren von Weinsberg, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2239 (WUB, Bd. VII, S. 162).

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

A 498 U 7

Überlieferung und Textkritik:

Abschrift hat die Signatur: HStA Stuttgart J 1 Nr. 43, am Schluss der Handschrift.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Eichelberg Wohnplatz (2304)
 Eichelberg, Obersulm, HN
 Hirrweiler Wohnplatz (2058)
 Hirrweiler, Löwenstein, HN
 Lichtenstern Wohnplatz (2063)
 Lichtenstern, Löwenstein, HN
 Löwenstein Wohnplatz (2065)
 Löwenstein, HN
 Neydlingen Wüstung (21886)
 Neydlingen, Obersulm, HN, W
 Talheim Wohnplatz (16870)
 Talheim, Lauterach, UL
 Weiler bei Weinsberg Wohnplatz (2317)
 Weiler bei Weinsberg, Obersulm, HN
 Weinsberg Wohnplatz (2238)
 Weinsberg, HN